

ein Kreuz, die Wappen der Hans von Plötz († 1614) und der Krahe mit der Inschrift: H. P. und B. S. V. K. Auf den Roteln: I. N. R. I. A. 1610 und zierlich gravirtes Renaissance-Ornament. Innen am Fusse eingeritzt:

Ehregott Siegismund Staeber
Thuring. Cant. Thalluicius 1778.

Die Kuppel ist neu. Gemarkt mit Dresdner Beschau  und nebenstehender Marke, vielleicht des Meisters Georg Mond (vergl. Rosenberg a. a. O. N. 620). 

Hostienbüchse, Silber, vergoldet, rund, 107 mm Durchmesser. Bez.: IESVS und C. E. M. W. 1694. Gemarkt mit nebenstehender Marke. 

Zwei Altarleuchter, in Messing, gothisirend, 412 mm hoch.

Denkmal des Hieronimus von Canitz, † 1592 (?).

Sandstein. Der Verstorbene ist in ganzer Figur, lebensgrosses Relief, stehend dargestellt, in voller Rüstung mit zum Gebet vereinten Händen, zu Füssen der Helm. Die Inschrift ist nicht lesbar. Neben ihm die Wappen der

Canitz	Machwitz (?)
Rauchhaupt	Unkenntlich.

Denkmal einer Frau von Hanfmus (?).

Sandstein. Die Verstorbene stehend, lebensgross in Relief, mit im Gebet vereinten Händen, weitem Mantel, verschleiertem Gesicht. Tüchtige, vielfach beschädigte Arbeit. Zu Häupten die Wappen der

Hanfmus	Machwitz (?)
---------	--------------

Am unteren Saume des Mantels zwei unkenntliche Wappen

Umschrift nicht lesbar.

Denkmal des Christoph von Nischwitz, † 1592 (?).

Sandstein. Lebensgrosses Relief, stehend, vollständig gerüstet, zu Füssen der Helm, mit zum Gebet gefalteten Händen. Mit den Wappen der

Nischwitz	Grünrod
Aschhausen	Machwitz (?)

Tüchtige, leider mehrfach beschädigte Arbeit. Reste der Inschrift lesbar, doch gerade die wenig bedeutenden Stellen.

Denkmal des N. N. von Nischwitz † 1601.

In gleicher Anlage wie das vorige. Mit den Wappen der

Nischwitz	Aschhausen
Walwitz (?)	Gersdorf (?)

Zu lesen sind die Worte: 1601 entschlafen.

Die vier Denkmale sind, obgleich stattliche Werke der sächsischen Renaissanceplastik, sehr ungenügend an der Kirchhofmauer aufgestellt.

Denkmal der Agnes Christiane von Holtzendorff, † 1696.

Sandstein, 145 cm breit, 370 cm hoch.

In einem Oval von 40 : 57 cm die nachstehende Inschrift, um dieses reiches barockes Rankenwerk, darüber die Stundenuhr. Ueber dem Oval auf einer Console die 140 cm hohe Marmorfigur des Todes, dargestellt als grossgeflügelter,